

Samstag, 27. November 2021

13. Schweizer Symposium für literarische Übersetzerinnen und Übersetzer

*Ich lese was, was du nicht
liest. Zur Übersetzungskritik –
Zweiter Teil*

Hauptpost, St. Gallen und Online

Wer übersetzt, ist regelmässig damit konfrontiert, dass Übersetzungen und Originaltexte in Kritiken mit verschiedenen Ellen gemessen werden. Nicht selten fehlt eine kritische Würdigung von Übersetzungen als eigenständigen literarischen Texten.

Das 13. Schweizer Symposium für literarische Übersetzerinnen und Übersetzer vertieft und erweitert die Perspektive des verkürzten Online-Symposiums von 2020. Mit Inputreferaten, Gesprächen und in praxisbezogenen Workshops nähert es sich verschiedenen Ansätzen, Best Practice-Beispielen sowie einer Utopie der Übersetzungskritik, ohne die aktuelle Medienlandschaft aus dem Blick zu verlieren.

Das Symposium bietet Gelegenheit für Begegnungen und Austausch und widmet sich Themen rund um den Berufsalltag. Veranstaltet wird es vom Verband Autorinnen und Autoren der Schweiz A*dS, in dem auch die literarischen Übersetzerinnen und Übersetzer zusammengeschlossen sind, in Zusammenarbeit mit dem Übersetzerhaus Looren, der Schweizer Kulturstiftung Pro Helvetia und dem Centre de traduction littéraire de Lausanne (CTL) sowie den Partnern in St. Gallen, Hauptpost und GdSL Gesellschaft für deutsche Sprache und Literatur.

Übersetzerinnen und Übersetzer aller Sprachen bzw. Sprachkombinationen sowie Gäste aus allen Literatursparten sind herzlich eingeladen! Das Symposium richtet sich auch an Kritikerinnen, Juroren und andere Personen, die in ihrer beruflichen Praxis Übersetzungen bewerten.

A*dS

Autorinnen und Autoren der Schweiz
Autrices et auteurs de Suisse
Autrici ed autori della Svizzera
Autors ed auturs da la Svizra

[lo:rən]
Übersetzerhaus Looren

Gd
SL

Unil
UNIL | Université de Lausanne
Centre de traduction
littéraire de Lausanne (CTL)

ProLitteris // st.gallen

Programm

Ab 10.45 Uhr

Empfang

11.15 Uhr

Begrüßung, Nicolas Couchepin, Präsident A*dS

11.30 Uhr

Einführung ins Thema: «Übersetzungskritik, eine Quadratur des Kreises? Da geht noch was!»
Frank Heibert, Literaturübersetzer

12.15 Uhr

Praxis und Perspektiven

Marion Graf, literarische Übersetzerin und
Martina Läubli, Literaturredaktorin im Gespräch.
Mit der Zusammenarbeit von Prof. Thomas
Hunkeler, Universität Fribourg, und Studierenden
Moderation: Camille Logoz

13.15–14.45 Uhr

Mittagessen in der Brasserie Lok, St. Gallen

14.45 Uhr

Einführung in die Ateliers

15.00 Uhr

Deutsch:

Atelier 1: *Übersetzungskritik ohne Kenntnis der Originalsprache*. Mit Freyja Melsted, Literarische Übersetzerin, und Hanne Wiesner, literarische Übersetzerin und Dozentin, Redaktorinnen von Tralalit.

Französisch:

Atelier 2: *De qui parle-t-on? Le journalisme littéraire face à la traduction*. Mit Thierry Raboud, Kulturjournalist

Italienisch:

Atelier 3: *Traduttore come autore, quali criteri di lettura e critica?* Mit Pierre Lepori, literarischer Übersetzer und Kulturjournalist

Mehrsprachiges Online-Atelier:

Atelier 4: *Traductrices et traducteurs face à la critique: quelles attentes, quels écueils?*
Diskussion moderiert von Lydia Dimitrow und
Sándor Marazza

16.45 Uhr

Abschluss des Symposiums

17.00–18.00 Uhr

Apéro riche

18.30 Uhr

ÖFFENTLICHE VERANSTALTUNG: Variationen über Klaus Merz

Mit Rudolf Lutz, Marion Graf und Matthias Flückiger, in Zusammenarbeit mit der GdSL Gesellschaft für deutsche Sprache und Literatur. Übersetzen, interpretieren, spielen, darstellen – die Kunst des Übersetzens vergleicht man oft mit der Interpretation von Musik oder Theaterstücken. Eine Metapher, die es ernst zu nehmen gilt: Zusammen mit dem Dirigenten und Improvisator Rudolf Lutz und dem Schauspieler Matthias Flückiger interpretiert die Literaturübersetzerin Marion Graf (2020 vom BAK mit dem Spezialpreis für Übersetzung ausgezeichnet) das lyrische Werk von Klaus Merz. Durch die Übertragung in die andere Sprache, in die Musik und in die Körper der Darsteller entfalten sich die Gedichte so, dass das Publikum mitfühlen und mitdenken kann – und das ganze Spektrum der rhythmischen und klanglichen Töne zu spüren bekommt.

Sprachen

Das Symposium findet in deutscher oder französischer Sprache statt (jeweils vermerkt). Die Ateliers finden in der angegebenen Sprache statt. Bei Diskussionen im Plenum spricht jeder in seiner Sprache.

Veranstaltungsort, Restaurant und Hotel:

Hauptpost, Raum für Literatur, Eingang
St. Leonhardstr. 40, 3. Stock, 9000 St. Gallen,
<https://www.hauptpost.ch/#kontakt>
Restaurant Brasserie Lok, Grünbergstr. 7,
9000 St. Gallen, <https://www.brasserieelok.ch>

Hotel Militärkantine St. Gallen AG,
Kreuzbleichweg 2, 9000 St. Gallen
www.militaerkantine.ch

Das Hotel Militärkantine verfügt über ein
Zimmer-Kontingent mit reduzierten Preisen für
Symposiumsteilnehmende.

Anmeldung

Das Symposium inkl. Lunch und Apéro amélioré
ist kostenlos.

Anmeldung bitte bis 20. November 2021 unter:
[Anmeldung](#)

Organisation

A*dS Autorinnen und Autoren der Schweiz,
Übersetzerhaus Looren, Schweizer Kulturstiftung
Pro Helvetia und Centre de traduction littéraire
de Lausanne (CTL). Partner vor Ort: Hauptpost,
St. Gallen und GdSL Gesellschaft für deutsche
Sprache und Literatur

Information

A*dS Autorinnen und Autoren der Schweiz,
Tel. +41 44 350 04 60, sekretariat@a-d-s.ch